



Pädagogisches Konzept Kindertagesstätte Ergänzung Wald

Der Erlebnisraum Wald bietet in der Villa Ninck Kleinkindern ab zirka 3 Jahren unzählige Gelegenheiten zur Bewegungsentfaltung und Sinneswahrnehmung.

Frei von jeglicher Reizüberflutung können die Kinder mit all ihren Sinnen ihren Forschungsdrang ausleben. Fantasie und Kreativität werden, unter anderem durch unstrukturiertes Material, auf natürliche Weise angeregt.

Erfahrungen zeigen, dass Bewegung in der Natur die Gesundheit nachhaltig beeinflusst und eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder gefördert wird. Es ist uns wichtig, dass alles, was die Kinder im Wald lernen und erleben, in einen bedeutungsvollen Zusammenhang gestellt ist und mit Beziehungserfahrungen verbunden wird – eng abgestimmt auf das allgemeine, pädagogische Konzept der Villa Ninck.

Die Waldgruppe der Villa Ninck findet täglich von 09.00 – 13.30 Uhr statt. Das Kind entscheidet immer selber, ob es den Vormittag im Wald oder Vorort in der Villa Ninck verbringen will.

Der Zeitpunkt, wann ein Kind die Waldgruppe begleiten kann, ist sehr unterschiedlich, da die Entwicklung der Kinder individuell verläuft. Meistens liegt er jedoch zwischen dem zweiten und dem dritten Lebensjahr.

Der Waldplatz der Villa Ninck befindet sich im nahen Brüelbergwald und ist mit einer Kindergruppe in ungefähr zwanzig Minuten erreichbar. Im Wald angekommen richtet die Gruppe gemeinsam den Waldplatz ein. Das Küchenbrett muss geholt und an seinen Platz gelegt werden. Die Waldkiste aufgeschlossen, die Hängematte aufgehängt und das Werkzeug ausgepackt werden. Nach einem Znüni haben die Kinder Zeit, ihren eigenen Projekten nachzugehen und sich ins Spiel zu vertiefen. Ein wiederkehrendes Ritual für die Kinder ist das Sammeln, Aufschichten und Entzünden von Holz für das Feuer auf dem das Mittagessen gekocht wird.

Die Natur bietet täglich neue Themen, die von den Naturpädagoginnen aufgegriffen und für die Kinder erlebnisorientiert umgesetzt werden. Oft wird ein Angebot mit einer passenden Geschichte oder einem Lied abgerundet.

Bei starkem Regen oder während den kalten Wintermonaten kehrt die Waldgruppe bereits zum Mittagessen in die Villa Ninck zurück.

Pädagogische Grundsätze

Da ist ein Wurzelstock zu erklimmen. Da riecht etwas! Was bewegt sich dort? Wie viele Beine hat dieser Käfer?
Wenn es plötzlich ruhig ist im Wald, dann sind die Kinder auf ihrem „Geheimpfad“.

Die unendliche Neugierde der Kinder ist die Triebfeder jedes Lernens. Darum unterstützen wir unsere kleinen Forscher, mit Wissen, Material und Herz - sozusagen als Nachschlagewerk und Werkzeugkiste. Mit unserer anregenden und positiven Haltung begleiten wir jeden einzelnen, sein selbstgewähltes Ziel zu erreichen. Tempo und Ergebnis werden nicht gewertet.

In unseren Wäldern sind die wenigen, bestehenden Grenzen direkt ersichtlich, ja sogar erlebbar (beim Feuer spürt man, wenn es zu heiss wird usw.).

Die klare Einführung der wenigen Regeln schafft Orientierung und fördert den Sinn für das gesellschaftliche Zusammenleben. Ein Maximum an Freiraum ermöglicht den Kindern, mit einem Minimum an Unterbrechungen, ihren selbstgewählten Aktivitäten nachzugehen.

In unserer Handlung sind wir den Kindern ein Vorbild. Darum achten wir auf eine positive Kommunikation, den respektvollen und herzlichen Umgang untereinander sowie der Mitwelt. Diesen Lernprozess unterstützen wir mit Geschichten, Liedern und Ritualen.

Die Einflüsse des Wetters und der Jahreszeiten werden direkt miterlebt. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie die Kinder „missliche“ Wetterlagen als gegeben annehmen und keinerlei Mühe haben, nass oder „dreckig“ zu werden. Durch direktes Erleben gewinnen die Kinder ein elementares Vertrauen in den Umgang mit der Natur.

In dem wir uns im Kreise der Natur bewegen – realisieren wir, ein Teil des Ganzen zu sein. Wir sensibilisieren die Kinder, Sorge zur Umwelt zu tragen und ein Verantwortungsbewusstsein ihr gegenüber zu entwickeln.

Verantwortlich für den Inhalt
Pädagogische Geschäftsleitung der Villa Ninck

Mai 2019